

## Forschungspreis der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN) vergeben

München, im September 2008 – Die Internationale Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN) hat am 25. September 2008 zum sechsten Mal ihren mit insgesamt 8.000 Euro dotierten Forschungspreis für artgerechte Nutztierhaltung vergeben. Der Preis ist der einzige seiner Art im deutschsprachigen Raum und richtet sich an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die herausragende und anwendungsorientierte Arbeiten zur Förderung der artgerechten Nutztierhaltung veröffentlicht haben. Die Preisverleihung fand im Rahmen der 22. IGN-Tagung/15. FREILAND-Tagung „Tierhaltung in Forschung und Praxis“ an der Veterinärmedizinischen Universität in Wien statt.

Zwei der in diesem Jahr ausgezeichneten Forschungsarbeiten untersuchten das Nestwahlverhalten von Legehennen und ermittelten zentrale Parameter für die Beurteilung der tiergerechten Gestaltung von Legenestern. Beide Studien entwickeln Grundlagen für die vom Schweizer Gesetzgeber vorgeschriebene Prüfung serienmäßig hergestellter und vertriebener Stalleinrichtungen wie Legenestern auf Tiergerechtheit.

Die Tierärztin **Dr. Anja Kruschwitz** erhielt für ihre von der Universität Leipzig angenommene Dissertation „*Evaluation des Legeverhaltens bei Legehennen und Untersuchung zur Nestwahl unter Berücksichtigung der Motivation für den Nestzugang zu arbeiten*“ ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro. Das gleiche Preisgeld ging an ihre Kollegin **Dr. Manja Zupan** für ihre von der Universität Ljubljana angenommene Dissertation „*Nest Choice of Laying Hens and the Evaluation of Parameters assessing the Appropriateness of Nests*“. Beide Studien haben mittels ethologischer Versuchsanordnungen unterschiedliche Parameter im Verhalten der Tiere aufgezeigt, die geeignet sind, die Qualität des Legeverhaltens und damit auch die Tiergerechtheit von Nestplätzen einzuschätzen. In Wahlversuchen konnten darüber hinaus die Präferenzen der Legehennen für unterschiedliche Nestplätze ermittelt werden. Dabei wurde unter anderem der Einfluss von Farbe für die Nestwahl erforscht. Es stellte sich heraus, dass die Legehennen – unabhängig von der Lichtintensität – die Farbe Gelb bei der Nestauswahl eindeutig bevorzugen.

Ein weiteres Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro erhielt der Agrarwissenschaftler **Dr. Pascal Savary** für die von der Universität Hohenheim angenommene Dissertation „*Untersuchungen zur Optimierung der Liegeplatzqualität bei Mastschweinen*“. Eingestreute Liegeflächen mit Strohmattze gelten als adäquate Liegeunterlage für Mastschweine; insbesondere Schäden am Integument, die durch einstreulose Haltungsformen hervorgerufen werden, können durch Einstreu verhindert werden. Dennoch werden in der landwirtschaftlichen Praxis Systeme mit eingestreutem Liegebereich – besonders in Regionen, in denen wenig Stroh zur Verfügung steht – kaum angewendet, da sie mit erhöhten Produktionskosten verbunden sind. Die prämierte Arbeit geht daher der Frage nach, ob Liegeunterlagen aus Kunststoff eine tierfreundliche und kostengünstige Alternative zur Haltung auf eingestreuten (oder strohlosen) Liegeboxen darstellen. Die Arbeit konnte aufzeigen, dass verformbare Kunststoffmatten mit glatten Oberflächen geeignet sind, den Liegekomfort der Tiere zu erhöhen und Schäden am Integument zu verhindern. Es besteht jedoch nach wie vor Entwicklungs- und Forschungsbedarf, da bislang noch keine der un-

## Forschungspreis der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN)

### Gefördert durch:

Felix-Wankel-Stiftung

Internationale Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN)

Deutscher Tierschutzbund e.V.

Schweizer Tierschutz STS

### Geschäftsstelle Forschungspreis

Dr. Manuel Schneider  
Projektbüro ! make sense !  
Waltherstraße 27  
D-80337 München

Fon + 49.(0)89.7675 8955  
Fax + 49.(0)89.7675 8956  
info@make-sense.org

www.ign-nutztierhaltung.ch

tersuchten Matten strapazierfähig genug ist, um in Schweineställen langfristig eingesetzt zu werden.

Für ihre an der ETH Zürich geschriebene Diplomarbeit über „*Nichterfüllung und Übertreffen von Erwartung als Beispiele emotionaler Situationen bei Schafen*“ erhielt die Agrarwissenschaftlerin **Franziska Bütikofer** ebenfalls ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro zugesprochen. Sie hat in ihrer experimentellen Arbeit physiologische und ethologische Variablen untersucht, die bei Schafen auf positive oder negative Emotionen hinweisen. Es konnte mit Hilfe von Fütterungsversuchen gezeigt werden, dass Herzfrequenz, Herzfrequenzvariabilität und Atemfrequenz sowie die verschiedenen Ohrstellungen beim Schaf Hinweise auf die jeweilige Emotion und „Stimmung“ des Tieres geben. Vor allem die physiologischen Parameter sind in der Lage, sehr feine Unterschiede in der Valenz einer Situation anzuzeigen. Die Ergebnisse dieser Arbeit leisten einen wichtigen Beitrag zum objektiven Erfassen von Emotionen bei Tieren und damit zur Verbesserung ihrer Haltungs- und Nutzungsbedingungen.

Der Forschungspreis der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN) wird jährlich ausgeschrieben. Die nächste Bewerbungsfrist endet am 1. April 2009. Die Mitglieder der Jury sind Fachleute aus der Schweiz, Österreich und Deutschland in den Bereichen Veterinärmedizin, Verhaltenskunde, Agrarwissenschaft, Recht und Philosophie.

Diese Meldung sowie Zusammenfassungen der ausgezeichneten Arbeiten in Deutsch und Englisch finden sich als Download im Internet unter: [www.ign-nutztierhaltung.ch](http://www.ign-nutztierhaltung.ch)



## Forschungspreis der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN)

### Gefördert durch:

Felix-Wankel-Stiftung

Internationale Gesellschaft  
für Nutztierhaltung (IGN)

Deutscher Tierschutzbund e.V.

Schweizer Tierschutz STS

### Geschäftsstelle Forschungspreis

Dr. Manuel Schneider  
Projektbüro ! make sense !  
Waltherstraße 27  
D-80337 München

Fon +49.(0)89.7675 8955  
Fax +49.(0)89.7675 8956  
info@make-sense.org

[www.ign-nutztierhaltung.ch](http://www.ign-nutztierhaltung.ch)